



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Herbstblätter

Weber, Friedrich Wilhelm

Paderborn, 1896

Die Küsse

urn:nbn:de:hbz:466:1-29922

Die Küsse.

Schwedisch von E. Tegnér.

Einen Kuß gelobtest du
 Mir für jeden Vers, du Liebe;
 Wenig schrieb ich sonst und schriebe
 Jetzt — wie gerne! immer zu.
 Doch du warnst: „Nur sachte, sachte!
 Und ich warte, weil du wehrst;
 Laß mich zählen; sieben erst,
 Einer noch, dann sind es achte.

Acht, die Nummer ist fatal!
 Hellas Musen waren neune,
 Du, die zehnte, bist die meine.
 Eilf ist der Apostel Zahl,
 Denn der zwölfte war ein Sünder
 Und, vergessend Freundespflicht,
 Küßt' er falsch: so küß' ich nicht,
 Sonderlich die hübschen Kinder.

Nun laß sehn, wie weit ich kam:
Achtzehn — o das läßt sich hören;
Neunzehn — doch die Reime stören,
Zwanzig — und mein Vers ist lahm.
Jetzt, der Strophe beizufügen,
Was noch mangelt, will ich mich
Diesesmal bescheidenlich
Mit zwei Dutzenden begnügen.

